

EINWOHNERGEMEINDE JEGENSTORF

Gemeindeversammlung / Protokoll

Freitag, 20. Juni 2025, 20:00 Uhr im Kirchgemeindehaus Jegenstorf



Traktanden

Zu beschlussfassende Geschäfte

	8.131	Verwaltungsrechnung	2637
1		Verwaltungsrechnung 2024	
	4.501	Staatsstrassen	503
2		Zone für Sport und Freizeit (ZSF) Hambüel Erschliessung, Verpflichtungskredit	

Mitteilungen

	1.300	Gemeindeversammlung	2555
3		Mitteilungen des Gemeinderates	

Verschiedenes

	1.300	Gemeindeversammlung	2555
4		Verschiedenes	

Die Einberufung erfolgte durch Publikation im *fraubrunner anzeiger*, Nrn. 19 und 20 vom 9. und 16. Mai 2025.

Total Stimmberechtigte in Gemeindeangelegenheiten: **4'224**

Vorsitz: René Kohler, Vizepräsident der Einwohnergemeinde

Protokoll: Richard Holzäpfel

Anwesend: **134** Stimmberechtigte (3,17 %)

Stimmenzähler:

- Robert Alder, Aesplifeld 20
- Claude Mignot, Bernstrasse 5
- Christoph Rupp, Birkenweg 9

Stimmrecht: Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind alle Personen, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und seit mindestens 3 Monaten in Jegenstorf wohnhaft sind.

Das Stimmrecht wird von niemandem bestritten. Nicht stimmberechtigte Personen werden für die Stimmenerfassung nicht berücksichtigt.

Rügepflicht:

Gemäss Art. 6 des Abstimmungs- und Wahlreglementes wird auf die Rügepflicht hingewiesen: Stellt eine stimmberechtigte Person die Verletzung von Zuständigkeits- bzw. Verfahrensvorschriften fest, hat sie den Vorsitzenden sofort auf diese hinzuweisen.

VERHANDLUNGEN

René Kohler. Ich begrüße Sie zur heutigen Gemeindeversammlung.

Wo beginnt Demokratie? Genau hier.

Parlament? Bundesrat? Medien? Klar. Aber die erste Adresse der Demokratie sind genau solche Abende wie dieser. Die Gemeindeversammlung ist einer der unmittelbarsten Orte politischer Teilhabe – eine „aktive Zelle“ der Demokratie.



Junge Wählende, junge Stimmen!

Wählen ist nicht altmodisch – es ist lokal.

Manche sagen, sie hätten keine Stimme – dabei ist genau hier, in Jegenstorf, jede Stimme direkt hörbar. Die direkte Mitbestimmung auf Gemeindeebene ist wichtig – gerade im Gegensatz zur oft empfundenen Ohnmacht auf Bundes- oder Weltebene.

Gemeindeentwicklung gelingt nur gemeinsam – mit Jungen, Älteren, neu Zugezogenen, Engagierten und kritischen Geistern.

Gemeinsam gestalten – nicht nur konsumieren.

Wer nur zuschaut, verpasst die Chance, mitzugestalten. Heute geht's um mehr als Traktanden – es geht um unser gemeinsames Zuhause.

Daher schon heute mein Appell: Im Herbst stehen die vierjährigen Gemeindevahlen an. **Informiert euch – beteiligt euch – wählt.**

1 **8.131 Verwaltungsrechnung**
2637 **Verwaltungsrechnung 2024**

Berichterstatter: Stefan Jaggi, Gemeinderat

Ausgangslage / Vorakten / Beschlüsse

Guten Abend geschätzte Anwesende. Ich freue mich, Sie über die Jahresrechnung 2024 zu informieren. Die Rechnung ist wie immer im Mitteilungsblatt publiziert worden. Im Voraus darf ich erwähnen, dass ich Ihnen erneut eine gute Jahresrechnung präsentieren kann. Doch alles der Reihe nach.



..... geht uns alle an!

Junge Wähler, junge Stimmen – wo bleiben sie?

Wenn unsere Gemeinde in 20 Jahren noch genauso lebendig sein soll wie heute – wer entscheidet das eigentlich?

Es liegt im Interesse der Jungen und zukünftiger Generationen, bereits heute aktiv mitzuwirken.

Ich freue mich, dass heute auch einige Jüngere den Weg an die Gemeindeversammlung gefunden haben. Dann haben wir es mit den Traktanden offenbar gut getroffen.

30.11.2025 Gemeindevahlen

Gerne fasse ich die wichtigsten Eckwerte der Jahresrechnung 2024 auf den nächsten Folien zusammen. Die gesamte Rechnung ist wie immer auf der Verwaltung zur Einsicht aufgelegt gewesen.

Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Jegenstorf zeigt folgendes Ergebnis für den Gesamthaushalt. Das heisst, inkl. der Spezialfinanzierungen:

Die Rechnung schliesst mit einem positiven Ergebnis von CHF 51'980.90 im Gesamthaushalt ab. Budgetiert wurde ein Betrag von minus CHF 207'104. Damit schliessen wir gegenüber dem Budget mit CHF 259'084.90 besser ab.

Gesamthaushalt (Ergebnis über alle Haushalte)	
Ergebnis JR	CHF 51'980.90
Budget	CHF - 207'104.00
Differenz	CHF 259'084.90
darin enthalten sind folgenden Haushalte:	
Steuerhaushalt (Allg. Haushalt)	Ergebnis CHF 0.00
SF Wasserversorgung	Ergebnis CHF 3'990.64
SF Abwasserentsorgung	Ergebnis CHF 101'046.13
SF Abfall	Ergebnis CHF - 32'032.17
SF Feuerwehr	Ergebnis CHF - 21'023.70

Als Elemente des Gesamthaushaltes sind auf dieser Folie ebenfalls die Abschlüsse der Spezialfinanzierungen mit ihren Ergebnissen zu sehen. Sie sind gebührenfinanziert und eigenständige Rechnungen. Der Bereich allgemeiner Haushalt ist steuerfinanziert.

Selbstfinanzierung

Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	51'980.90
Abschreibung Verwaltungsvermögen	1'313'078.85
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	900'573.65
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	- 93'575.15
Einlagen in das Eigenkapital	954'583.45
Entnahmen aus dem Eigenkapital	- 1'324'909.15
Selbstfinanzierung	1'801'732.55
Ergebnis Investitionsrechnung	- 9'215'888.67
Finanzierungsergebnis	- 7'414'156.12

Die Folie zeigt die Selbstfinanzierung und damit unsere Investitionskraft aus eigenen Mitteln. Der Selbstfinanzierung von rund CHF 1.802 Mio. sind Investitionen von rund CHF 9.216 Mio. im Gesamthaushalt gegenübergestanden, was zum negativen Finanzierungsergebnis von rund CHF 7.414 Mio. geführt hat. Das negative Ergebnis hat damit per 2024 zu einer Zunahme der Fremdverschuldung geführt.

Dies haben wir auch so erwartet und steht im Zusammenhang mit den grossen Investitionen im Bereich Schulhausneubau Gyrisberg 1.

Werfen wir nun einen Blick auf die jeweiligen Haushalte und beginnen mit dem steuerfinanzierten Allgemeinen Haushalt. Der Haushalt schliesst mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab, das ist auch so budgetiert worden. Der Folie entnehmen Sie auch die aktuellen Werte der Gemeindesteueranlage sowie der Liegenschaftsteuer. Das sind die Grundlagen für die Rechnung 2024 gewesen.

Ergebnis Steuerhaushalt CHF 0.00			
Gemeindesteueranlage	1.53 (seit 2021)		
Liegenschaftsteuer	1 % des amtlichen Wertes		
Feuerwehrsteuer	8.5% der einfachen Kantonssteuer		
	mind. CHF 21.50 / max. CHF 450.00		
in Mio.	JR 2024	BU 2024	Differenz
Ergebnis Erfolgsrechnung	0.00	0.00	0.00
Nettoinvestitionen	9.215	11.302	-2.087
Bilanzüberschuss	13.9	13.9	0.00

Die Gegenüberstellung der Erfolgsrechnung 2024 mit dem Budget zeigt ein ausgeglichenes Ergebnis, wie dies bereits mit dem Budget angekündigt worden ist. Der nächsten Folie entnehmen wir, dass wir per 2024 mit einem positiven Ergebnis gerechnet haben, welches auch so eingetroffen ist.

Erfolgsrechnung	
Steuereinnahmen nicht im erwarteten Rahmen	- CHF 764'000
4. Tranche Auflösung der Neubewertungsreserve	+ CHF 1.3 Mio.
Einlage in finanzpolitische Reserve <i>Weist der allgemeine Haushalt einen Ertragsüberschuss aus und sind die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen, sind zusätzliche Abschreibungen (Einlage in die finanzpolitische Reserve) zwingend zu tätigen. Keine zusätzlichen Abschreibungen sind zu tätigen, solange die Gemeinde einen Bilanzfehlbetrag aufweist.</i>	CHF 954'583.45

Aufgrund des Rechnungslegungsstandards HRM2, müssen positive Abschlüsse bei bestimmten Umständen in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden. Dies war 2024 erneut der Fall. Zu sehen ist auch, dass im Steuerhaushalt nicht alle geplanten Investitionen haben umgesetzt werden können. Dabei geht es vor allem um noch nicht erfolgte Rechnungsstel

lungen im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau Gyrisberg. Mit den Verzögerungen verschieben sich die Investitionen in das aktuelle Jahr. Der Bilanzüberschuss entspricht dem budgetierten Wert und hat keine Änderung erfahren.

Und damit sind wir beim Wichtigsten in Kürze des Allgemeinen Haushaltes. Was ist speziell und was sind die grössten Treiber in der Rechnung 2024 gewesen und welche Auswirkungen haben diese gehabt.

- **Steuereinnahmen unter den Erwartungen**

Im letzten Jahr wurden nicht im erwarteten Rahmen Steuern eingenommen. Sowohl bei den juristischen Personen wie auch bei den natürlichen Personen ist der Eingang geringer ausgefallen als angenommen. Bei den Prognosen zu den Steuereinnahmen verlassen wir uns jeweils auf die Projektionen des Kantons. Gerade bei den juristischen Personen kann es aber immer auch zu grösseren Abweichungen zwischen den jeweiligen Steuerjahren kommen. Die Situation kann sich schon in diesem Jahr wieder ändern. Die Abweichung bei den natürlichen Personen liegt ebenfalls im normalen Rahmen. Ebenfalls die Liegenschaftssteuern liegen vorwiegend wegen dem Rück- und Neubau des Hanni-Areals auf tieferem Niveau. Auch die aktuelle Bautätigkeit in der Gemeinde wird künftig zu einem Anstieg der Liegenschaftssteuern führen.

- **Auflösung der Neubewertungsreserve**

In diesem Jahr hat zudem die 4. Tranche der Auflösung der Neuberwertungsreserve im Umfang von CHF 1.3 Mio. ebenfalls einen sehr positiv Einfluss auf das vorliegende Ergebnis. Die Neubewertungsreserve wird aktuell in 5 Tranchen aufgelöst. Das heisst, dass auch in der Rechnung 2025 ein letztes Mal eine Auflösung zu finden sein wird. Die Auflösung ist aber nicht liquiditätswirksam und bringt der Gemeinde kein Geld in die Kasse.

- **Einlage in die Finanzpolitische Reserve**

Mit dem guten Abschluss im allgemeinen Haushalt greift auch in diesem Jahr das System der Einlage in die Finanzpolitische Reserve. Mit dem jetzt effektiv vorliegenden Abschluss kann der Betrag in die Reserve sogar auf CHF 954'583.45 angehoben werden.

All diese Faktoren haben zum guten Ergebnis im allgemeinen Haushalt 2024 geführt. Im Budget 2024 ist bereits mit einem positiven Ergebnis im allgemeinen Haushalt von rund CHF 518'000 gerechnet worden. Durch die positiven Effekte ist das Ergebnis jetzt sogar auf rund CHF 954'000 Mio. angestiegen.

Aufgrund von HRM2 muss ein Überschuss unter der Bedingung, dass die ordentlichen Abschreibungen (CHF 1.195 Mio.) im allgemeinen Haushalt kleiner sind als die Nettoinvestitionen (CHF 7.845 Mio.), eine Einlage in die finanzpolitische Reserve erfolgen. Genau das haben wir mit dem Budget 2024 geplant und setzen dies nun mit dem guten Abschluss 2024 in erhöhtem Rahmen um und weisen den Allgemein Haushalt ausgeglichen aus.

Die Folie zeigt die Nettoabweichungen der Positionen gegenüber dem Budget in den jeweiligen Dienstbereichen. Details dazu sind im Mitteilungsblatt ausführlich aufgeführt. Ich verzichte auf eine einzelne Aufzählung der markantesten Positionen und verweise auf das Mitteilungsblatt.

	Rechnung 2024 Netto	Veränderung ggü. Budget 2023	Budget 2024 Netto
Dienstbereich	Aufwand/Ertrag		Aufwand/Ertrag
Allgemeine Verwaltung	2'169'594.62	- 75'940.38	2'245'535.00
Öffentliche Sicherheit	7'590'10	- 53'879.90	61'470.00
Bildung	5'416'168.49	- 4'851.51	5'421'020.00
Kultur und Freizeit	433'095.59	- 25'640.41	458'736.00
Gesundheit	32'364.80	- 17'000.20	49'365.00
Soziale Sicherheit	4'686'311.57	- 125'358.43	5'011'670.00
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'426'595.51	18'656.51	1'407'939.00
Umweltschutz und Raumordnung	226'472.15	- 62'527.85	289'000.00
Volkswirtschaft (+)	166'782.30	79'782.30	87'000.00
Finanzen und Steuern (+)	14'431'410.53	- 426'324.47	14'857'735.00

Dienstbereiche mit Ertragsüberschuss sind mit (+) markiert

Die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen wurden bereits auf der ersten Folie abgelichtet.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung		Budget: - 8'263.00
CHF 3'990.64		
Nettoinvestitionen	CHF 0.598 Mio. (Budget: 0.775)	
<i>Fazit: Der Bilanzüberschuss konnte auf dem bisherigen Stand gehalten werden. Es sind aufgrund der heute bekannten Faktoren keine Anpassungen für das kommende Budget geplant.</i>		

Die Spezialfinanzierung Wasser weist keine grössere Veränderung im Bilanzüberschuss aus und kann auf dem bisherigen Stand gehalten werden.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung		Budget: - 82'645.00
CHF 101'046.13		
Nettoinvestitionen	CHF 0.771 Mio. (Budget: 0.732)	
<i>Fazit: Der Bilanzüberschuss wurde zusätzlich erhöht. Aufgrund der Höhe des Bilanzüberschusses und der heute bekannten Faktoren sind für das kommende Budget keine Anpassungen geplant.</i>		

Die Spezialfinanzierung Abwasser weist eine Erhöhung des Bilanzüberschusses aus. Aus heutiger Sicht ist keine Anpassung der Gebühren notwendig.

Spezialfinanzierung Abfallwesen		Budget: - 36'834.00
CHF - 32'032.17		
Nettoinvestitionen	CHF 0.0 Mio.	
<i>Fazit: Der Bilanzüberschuss wird reduziert. Es sind aufgrund der heute bekannten Faktoren keine Anpassungen für das kommende Budget geplant.</i>		

Die Spezialfinanzierung Abfall weist eine leichte Reduktion des Bilanzüberschusses aus. Auch hier ist in nächster Zeit mit keiner Anpassung zu rechnen.

Spezialfinanzierung Feuerwehr		Budget: -79'362.00
CHF - 21'023.70		
Nettoinvestitionen	CHF 0.0 Mio.	
<i>Fazit: Der Bilanzüberschuss wird weniger als geplant reduziert. Aufgrund der Höhe des Bilanzüberschusses und der heute bekannten Faktoren werden für das kommende Budget Anpassungen geprüft / notwendig.</i>		

Bei der Spezialfinanzierung Feuerwehr wird der Bilanzüberschuss ebenfalls reduziert. Aufgrund dessen Höhe muss bei der kommenden Budgetierung die Situation genau geprüft und eventuell neu beurteilt werden.

Die Jahresrechnung schloss besser ab als dies budgetiert worden ist. In der Rechnung sind diverse Minderausgaben sowie Mehrerträge zu finden. Weiter hat auch die erneute Auflösung von einer weiteren Tranche der Neubewertungsreserve zum schönen Ergebnis beigetragen.

Das gute Ergebnis aus dem Allgemeinen Haushalt wurde in die finanzpolitisch Reserve eingelegt. Im Gesamthaushalt wurde der Allgemeine Haushalt neutral ausgewiesen. Dadurch schloss die Erfolgsrechnung im Gesamthaushalt mit einem positiven Ergebnis im Umfang von CHF 51'980.90 ab.

Die geplanten Investitionen haben mit einer Realisierungsquote von 82 % umgesetzt werden können, was einer markanten Steigerung zu den Vorjahren entspricht. Mit den getätigten Investitionen ist aber auch die Fremdverschuldung von CHF 9 Mio. auf neu CHF 15 Mio. angewachsen. Mit der Realisierung des Ersatzneubaus Gyrisberg sollte aber in den nächsten Monaten ein sehr grosses Investitionsprojekt abgeschlossen werden können. Die Finanzplanung zeigt für die nächsten Jahre einen wesentlich kleineren Bedarf an neuen Investitionen.

Weiter ist mit der Einlage in die finanzpolitische Reserve der Handlungsspielraum für künftige Jahre erneut erweitert worden. Jegenstorf verfügt aktuell über einen Bilanzüberschuss im Umfang von CHF 13.965 Mio. und ist damit weiterhin solide aufgestellt.

Die Revision der Jahresrechnung ist durch die BDO AG erfolgt. Es ist von der Revisionsgesellschaft bestätigt worden, dass alle vorgeschriebenen Prüfungshandlungen gemäss den kantonalen Vorgaben durchgeführt wurden. Die Rechnungsführung ist als korrekt und sauber befunden worden.

Antrag

1. Die Jahresrechnung 2024 wird mit einem Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt von **CHF 51'980.90** genehmigt.
2. Die Ergebnisse des allgemeinen Haushaltes und der Spezialfinanzierungen werden dem entsprechenden Bilanzüberschuss resp. Rechnungsausgleich zugewiesen.

Diskussion

Kurt Geissler. Ich habe eine Frage zu den Ausführungen auf S. 8 im Mitteilungsblatt. Es handelt sich dabei um die Bernstrasse 22a und wie der Ertrag verbucht wurde.

Stefan Jaggi. Bei dieser Wohnung handelte es sich ursprünglich um einen Erwerb, welcher mit Mitteln aus dem Legat getätigt wurde. Bei der Veräusserung wurde die Entnahme aus dem Legat wieder an dieses zurückgeführt. Dies stellt in der Rechnung einen negativen Wert für die Gemeinde dar.

Kurt Geissler. Aber wie wurde der Überschuss verbucht?

Stefan Jaggi. Der Überschuss ist als Ertrag in die Laufende Rechnung geflossen.

Beschluss

Dem Antrag wird einstimmig und ohne Enthaltungen entsprochen.

2 4.501 Staatsstrassen 503 Zone für Sport und Freizeit (ZSF) Hambüel Erschliessung, Verpflichtungskredit

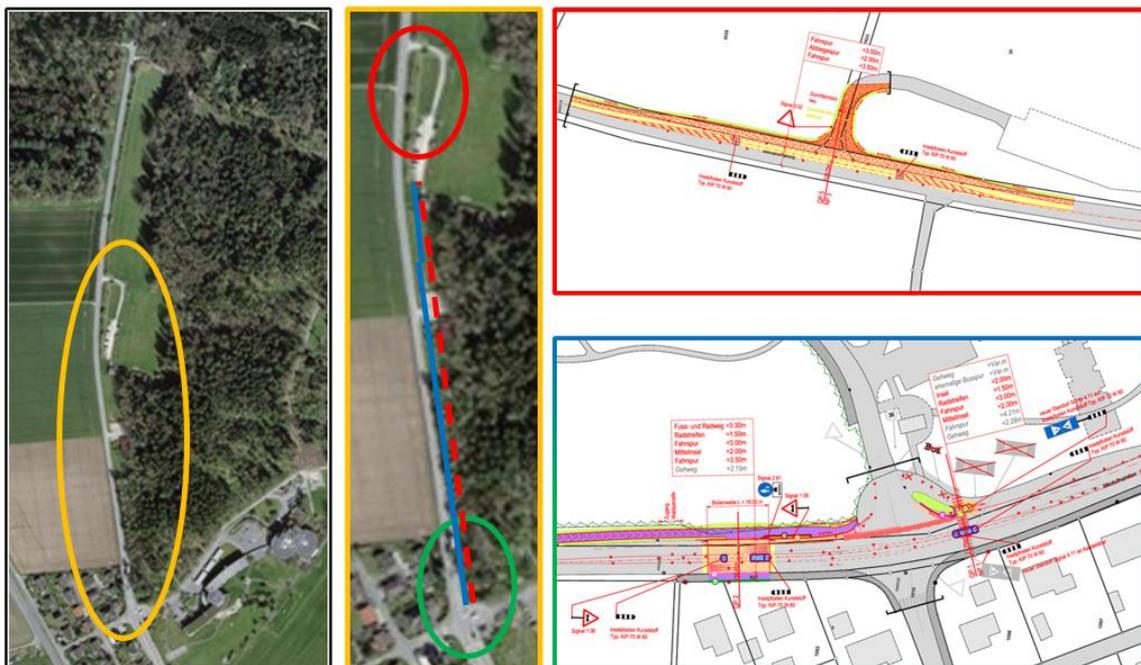
Berichterstatter: Peter Kropf, Gemeinderat

Ausgangslage / Vorakten / Beschlüsse

Werte Anwesende, guten Abend miteinander. Ich beantrage heute wieder einmal einen Kredit für ein Projekt aus dem Bereich Tiefbau. Das Projekt ist im gelben Mitteilungsblatt ausführlich beschrieben und daher mache ich nur eine kurze Zusammenfassung.

Die Ausgangslage kann wie folgt summarisch zusammengefasst werden:

- Anlässlich der Ortsplanungsrevision vom 15. Juli 2011 wurde die Zone im Hambüel für Sport und Freizeitanlagen (ZFS) von der Bevölkerung bestätigt.
- Das Baugesetz des Kantons Bern (BSG 721.0) hält in Art. 106¹ fest:
... dass die Erschliessung mit Wasser und Energie versorgt sind und die Abwasser beseitigt werden.
Das Gleiche gilt auch für die Verkehrserschliessung. Der Kanton definiert die Bauten und Anlagen auf der Kantonsstrasse nach seinem Standard.
- Im Baugesetz Art. 108² steht auch, dass die Bauzone innert 15 Jahren zu erschliessen ist.
- Die Gemeinde ist in Verzug.
- Somit besteht kein Spielraum für die Erschliessung der Zone Hambüel und damit sind die Ausgaben gebunden.
- Der Handlungsspielraum der Gemeinde liegt in der Erschliessung mit einem Fuss- und Radweg.



Die Planübersicht ist in drei Teile gegliedert. Der linke Teil zeigt den betroffenen Perimeter Hambüel, ockerfarbig eingekreist. Im mittleren Bild ist im oberen Bereich die Erschliessung von der Kantonsstrasse auf das Areal ersichtlich (rot eingekreist). Insbesondere zur Erhöhung der Sicherheit soll die Zu- und Wegfahrt zum Sportplatz die Kantonsstrasse aufgeweitet und ein Mittelbereich als Abbiegehilfe realisiert werden. Weil es sich bei der Solothurnstrasse um eine Kantonsstrasse handelt, obliegt die Planung und Ausführung des Bauprojektes dem Kanton. Die Gemeinde ist hier Erstellungspflichtig und trägt demzufolge auch die Kosten. Die rot gestrichelte Linie skizziert die Erschliessung mit Wasser und Abwasser. Auch diese Leitungen sind den gebundenen Ausgaben zuzuordnen.

Der beantragte Kredit betrifft Bauten, welche mit der blauen Linie eingezeichnet sind. Es handelt sich um den geplanten Fuss- und Radweg. Mit der gleichzeitigen Realisierung der beiden Vorhaben können Synergien genutzt werden. So kann nach den Grabarbeiten für die Wasser- und Abwasserleitung der aufgeschüttete Graben als Fundament für den Fuss- und Radweg genutzt werden.

Ab der Einmündung zur Stiftung Rotonda bis zum Sportplatz wird neu ein 2.50 m breiter abgesetzter Fuss- und Radweg erstellt. Im unteren Bild ist dieser auf dem Plan violett eingezeichnet. Zudem werden bereits im Knotenbereich für den Veloverkehr Radstreifen markiert und so der Übergang auf den Fuss- und Radweg sichergestellt.

Ebenfalls sind im unteren Bild die Massnahmen des Kantons dargestellt. Im Bereich des Siedlungsrandes ist eine Bodenwelle geplant, welche drei Funktionen übernimmt. Erstens dient sie als Eingangstor und soll die Geschwindigkeit innerorts durchsetzen. Zweitens dient ein Mittelbereich auf der Bodenwelle als Querungshilfe und drittens dient dieser auch als Hilfe für die Rückführung des Veloverkehrs auf die Fahrbahn. Der Fussgängerstreifen auf der Höhe Rotonda wird neu mit einer breiteren Mittelinsel von 2.00 m und behindertengerecht angepasst. Diese Massnahmen gehen zu Lasten des Kantons.

Bei der Finanzierung macht der Anteil der Strasse etwas mehr als die Hälfte der Gesamtsumme aus und ist somit steuerfinanziert. Der Rest wird über die Spezialfinanzierung verrechnet. Der rote Teil der Zahlen ist der Transparenz wegen aufgeführt und ist als gebunden zu betrachten. Heute Abend wird der Verpflichtungskredit von **CHF 403'200.00** für den Ausbau eines zusätzlichen zu erstellenden Fuss- und Veloweges beantragt.

Die im Antrag gestellten allfälligen teuerungsbedingten Mehrkosten sind kein Freipass für

einen höheren Ausführungsstandard oder für weitere Ausbauten. Die Gemeinde hat bisher keine Ausschreibung erstellt, weil noch kein Kredit dazu gesprochen wurde. Die Arbeiten werden erst nach der Freigabe an der Gemeindeversammlung in Angriff genommen.

Die Finanzkommission hat aufgrund der Investitionshöhe und der Folgekosten festgestellt, dass das Projekt aus finanzieller Sicht tragbar ist und empfiehlt der Gemeindeversammlung die Genehmigung.

Darf ich Fragen zum Projekt beantworten?

Antrag des Gemeinderates

Der **Verpflichtungskredit** für die zusätzliche Erschliessung der Sport und Freizeitanlage Hambüel mit einem Fuss- und Radweg von **CHF 403'200.00** wird genehmigt. Allfällige teuerungsbedingte Mehrkosten sind mit diesem Beschluss bewilligt (1).

Die Teuerungsberechnung basiert auf dem Baupreisindex des Bundesamtes für Statistik (Espace Mittelland, Tiefbau allgemein, Oktober 2024 = 113.6

Diskussion

Oliver Köhli, Präsident SC Jegenstorf. Der SCJ wird als Verein von diesem Projekt am meisten profitieren. Bei der Anlage handelt es sich um einen Fussballplatz, welcher per Gesetz hinreichend erschlossen sein muss. Der Hambüel ist für den SCJ sehr wichtig. Der Verein ist von 190 auf 350 Mitglieder stark gewachsen. Der Grund sind vor allem Zugänge von Kindern und Jugendlichen. Im Verein sind 90 % jünger als 18 Jahre. Auch der Anteil der Mädchen hat stark zugenommen. Damit alle trainieren können, braucht es mehr Rasenflächen. Im Gyrisberg platzen wir fast aus allen Nähten. Bis anhin können im Hambüel nur die Älteren trainieren, weil sich dort, am Rand des Siedlungsgebietes, mit Tempo 80 km/h und den Strassenverhältnissen, eine risikoreiche Ausgangslage ergibt. Für jüngere Jahrgänge sind die geschilderten Verhältnisse nicht zumut- und verantwortbar. Mit dem geplanten Veloweg ist dies hingegen möglich. Unserem Verein bietet der geplante Ausbau mehr Spielraum. Uns ist bewusst, dass es sich bei dieser Investition um viel Geld handelt. Sie lohnt sich aber. Mit der verbesserten Sicherheit, können noch mehr Kinder ihrem Hobby nachgehen. Es handelt sich aber nicht nur um ein „Fussballprojekt“. Mit dem sicheren Zugang wird auch die Bewegung gefördert und die aufgewertete Anlage trägt zu unserer lebendigen Gemeinde bei.

Beschluss

Dem Antrag wird einstimmig und ohne Gegenstimme mit 2 Enthaltungen entsprochen.

3 **1.300 Gemeindeversammlung**
2555 **Mitteilungen des Gemeinderates**

Friedhofweg, Sanierung, Kreditabrechnung
Kenntnisnahme gem. Art. 109 Abs. 2, Gemeindeverordnung (BSG 170.111)

Peter Kropf

An der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2022 wurde für die Gesamtsanierung Friedhofweg mit einer Retentionsanlage im Riedweg ein Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 560'000.00 genehmigt.

Die Gesamtsanierung Friedhofweg mit einer Retentionsanlage im Riedweg ist nun abgeschlossen. Abrechnung:

Objektbezeichnung: Friedhofweg, Gesamtsanierung		
Total Ausgaben:	CHF	494'821.95
Total Einnahmen	CHF	0.00
Saldo Abschluss:	CHF	66'178.05

Peter Kropf. Die Gesamtsanierung Friedhofweg mit der Retentionsanlage im Riedweg wurde abgeschlossen. Diese beinhaltet den Ersatz der Trinkwasserleitung, dem Neubau einer Meteorwasserleitung inkl. Retentionsanlage, sowie der Sanierung der Abwasseranlage und der Sanierung des Strassenkörpers. An der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2022 wurde der Verpflichtungskredit von CHF 560'000.00 genehmigt.

Für die Umsetzung wurden Total CHF 494'821.95 benötigt. Somit resultiert eine Kreditunterschreitung von CHF 66'178.05.

Die Kreditunterschreitung ist wie folgt begründet: Die Beteiligung der Fernwärme (Localnet) an den Baumeister-Kosten war deutlich höher als geplant, da zusätzliche Liegenschaften an das Fernwärmenetz angeschlossen wurden. Zudem wurde die eingeplante Reserve für Unvorhergesehenes nicht benötigt.

Öffentliche „Fragestunde“ Gemeinderat

Sandra Lyoth



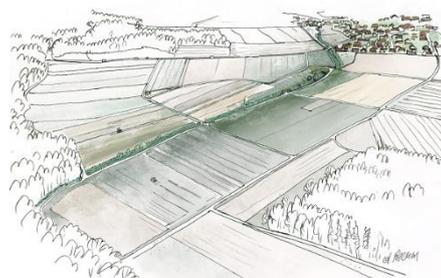
Aller guten Dinge sind Drei!

Nach zwei Durchführungen des «meet'n'greet» geht's im Herbst voraussichtlich in die dritte Runde. Bei fehlenden Geschäften bietet der Gemeinderat anstelle der Gemeindeversammlung eine Fragestunde an, um sich im ungezwungenen Rahmen über gewünschte Themen zu unterhalten. Ob sie grad Fragen haben oder sich einfach an den sich ergebenden Gesprächen beteiligen möchten, nutzen Sie die Gelegenheit am Mittwoch, 17. September 2025, 18.00 Uhr, hier im Foyer des Kirchgemeindehauses. Wir freuen uns auf Sie.

Hochwasserschutz Ballmoosbach / Projektstand

Peter Kropf

Der an der letzten Gemeindeversammlung im November angekündigte Risikodialog hat am 31. März im Altersheim Rotonda zum ersten Mal stattgefunden. Die Teilnehmenden waren aus Gemeinde, Feuerwehr, Gewerbe, Landwirtschaft sowie direktbetroffene Eigentümerinnen und Eigentümer.



In Gruppen wurde darüber diskutiert, welche Schutzgüter es in der Gemeinde gibt. Weiter wurde die Hotspots definiert und weshalb es diese sind. Und zum Schluss noch, was wirklich geschützt werden muss. Die in Gruppen erarbeiteten Ergebnisse wurde jeweils im Plenum vorgestellt.

Der zweite Workshop von insgesamt vier Workshops findet am kommenden Mittwoch, im Kirchgemeindehaus statt. In diesem werden die Risiken charakterisiert, eine Schadenkurve erstellt und in akzeptierte und nicht akzeptierte Risiken ausgelotet.

Peter Greminger, Münchringen. Ich habe gelesen, dass aufgrund der neuen Ausgangslage bei einem 100-jährigen Ereignis mit einer um 100 % gestiegenen Abflussmenge gerechnet werden muss. Die Bilder zum Hochwasserereignis von 1986 zeigen, welche Schäden entstehen können. Mit welcher Jährlichkeit müssen wir inskünftig rechnen und was hat die Neuberechnung für Auswirkungen?

Peter Kropf. In der Vergangenheit hat die Niederschlagsmenge tatsächlich zugenommen. Deshalb hat der Bund die HADES-Daten (Hydrologischer Atlas der Schweiz) überarbeitet und erneuert. An den Hochwasserschutz stellt dies neue Herausforderungen. Die neuen Abflussmengen sind nun ausschlaggebend. Wir haben ein Ingenieurbüro damit beauftragt, die Daten für Jegenstorf aufzuarbeiten. Bei ihren Berechnungsmodellen wurden die Kapazitäten der Durchlässe und ihre potentiellen Verstopfungen mitberücksichtigt. Die ersten Ergebnisse liegen vor, sie müssen allerdings durch die Gemeinde noch evaluiert werden.

Peter Greminger. Ich frage mich, ob bei einer Zunahme von 100 % an Abflussmenge der aktuelle Standort des Bahnhofes noch der richtige ist.

Peter Kropf. Genau diese Daten werden jetzt erhoben und verarbeitet. Ziel ist es, mit baulichen Massnahmen das Wasser vor dem Siedlungsgebiet zurückzuhalten. Im Prozess des Risikodialogs soll herausgefunden werden, mit welchem Hochwasserschutz der sich veränderten Situation begegnet werden soll.

Peter Greminger. Es stellt sich mir einfach die Frage, ob bei dem anstehenden Bauprojekt beim Bahnhof, mit Blick auf die sich veränderte Situation und die Wahrscheinlichkeit eines grösseren Ereignisses, die Investition als gesichert erscheint.

Hans Marti. Aktuell sind bauliche Massnahmen am heutigen Standort geplant. Wo aber längerfristig der Standort des Bahnhofes liegen wird, ist noch nicht entschieden. Wir warten noch die Entwicklungsstrategie im Angebot des öffentlichen Verkehrs ab. In den nächsten rund 10 Jahren wird sich aller Voraussicht nach nichts ändern. Wir sind aber gezwungen, an der bestehenden Anlage Anpassungen vorzunehmen und insbesondere die Perrons zur Abwicklung der verlängerten Zugkompositionen anzubauen.

4 **1.300 Gemeindeversammlung**
2555 **Verschiedenes**

Peter Greminger. Ich habe noch meine Freude zum Schulhausersatzneubau Gyrsiberg I zum Ausdruck bringen wollen. Die Gemeinde hat eine Superinvestition getätigt. Die Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2020 hat dem Gemeinderat den Auftrag erteilt, das Projekt in Holz und, soweit möglich, geerntet im Bollwald oder in der Region, zu realisieren. Nun ist der Bau vollzogen und er verzückt. Ich bedanke mich ganz herzlich bei Sandra Lyoth, GR-Präsidentin, sowie Präsidentin der Sonderbaukommission. Den Dank entrichte ich aber auch an alle Mitglieder und an jene, welche mithalfen, dass dieses Bauwerk hat vollendet werden können. Als Anerkennung möchte ich ein kleines Präsent in Form eines Holzwürfels, welcher auseinandergenommen und wieder zusammengesetzt werden kann, übergeben. Er soll symbolisch darstellen, wie viele Knoten haben gelöst werden können bis das neue Schulhaus bezogen wurde.

Schluss der Versammlung: 21.00 Uhr.

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDE JEGENSTORF

Der Vizepräsident:

Der Protokollführer:

R. Kohler

R. Holzäpfel